

<b>Zeitschrift:</b>	SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Bundesbahnen
<b>Band:</b>	3 (1929)
<b>Heft:</b>	8
<b>Artikel:</b>	Besucht das X. schweizerische Comptoir in Lausanne = Visitez le comptoir suisse à Lausanne
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-780218">https://doi.org/10.5169/seals-780218</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Besucht das X. Schweizerische Comptoir in Lausanne

7. bis 22. September 1929

Alljährlich im Herbst beherbergt Lausanne, die sonnige Stadt am Léman, das «Comptoir», die grösste schweizerische Jahresschau landwirtschaftlicher Produkte und Nahrungsmittel.

Mit Stolz zeigt der Bauer, was er in mühevoller Arbeit zur prächtigen Reife gedeihen liess: Herrliche Früchte in auserlesener Qualität liegen vor dem Besucher verlockend ausgebreitet da, Garten- und Obstbau haben ihr Bestes hergegeben. Wohlschmeckendes Tafelobst, das Resultat zielbewusster Edelobstzucht, konkurriert mit der süßen Traube in verführerischer Weise um die Gunst des Beschauers. Und der perlende Wein, die grösste Liebe des Weinbauers, wartet mit Ungeduld auf die «Degustation». Unabsehbar sind die Stände, in denen die gesamte schweizerische Nahrungsmittelindustrie ihre mannigfaltigsten Erzeugnisse wohlgeordnet darbietet.

Aber auch die schweizerische Viehzucht fehlt nicht. Für sie ist das Comptoir jeweils der geeignete Ort, um ihre kostbaren Zuchtexemplare in mustergültigen Ställen vorzuführen.

Neueste Modelle landwirtschaftlicher Maschinen sind in einer anderen Halle untergebracht worden und finden stets fort begeisterte Anhänger in unserer Bauernschaft. — Aber den diesjährigen Besuchern steht noch manche Überraschung bevor!

Die Gruppe des Kunstgewerbes, von jeher ein Kleinod der Ausstellung, zeigt dem Besucher neue Arbeiten, die in früheren Jahren nicht aufgenommen worden sind. Die grösste Überraschung jedoch und zugleich ein Beweis für die Mannigfaltigkeit dieser Messe wird unstreitig die welschschweizerische Gemäldeausstellung darstellen. In einem Anbau von zirka 200 m<sup>2</sup>, mit guter Beleuchtung, kann man sich mit Werken namhafter Schweizerkünstler vertraut machen.

**Das Billet einfacher Fahrt nach Lausanne gilt auch zur Rückfahrt, wenn es im Comptoir abgestempelt wird.**

Und dann die kynologische Ausstellung! Die waadt-ländische Gesellschaft für Hundezucht wird am 7./8. September Hunde bester Zucht und Dressur vorführen.

Nützliche Initiative und praktische Neuerungen dürfte der Wettbewerb hervorrufen, den die Internationale Gesellschaft für mechanische Bodenbearbeitung veranstaltet. Der «kleinste Traktor», speziell dazu bestimmt, ungleichmässigen, stark geneigten und zahlreiche Hindernisse aufweisenden Boden zu bearbeiten, wird dartun, dass er dies gründlicher und rascher besorgt als Menschenhand.



Künstlerische und wirtschaftliche Anlässe werden den Messebetrieb in angenehmer und nützlicher Weise vervollständigen. Für die Burgunder aus der Gegend von Dijon, für die Freiburger, Berner, Walliser und Neuenburger sind besondere Tagungen vorgesehen.

Darum auf nach Lausanne, das sich rüstet, alle Messebesucher im schönsten Gewande zu empfangen, ihnen jede denkbare Annehmlichkeit zu bieten. Dort wird uns bewusst, was schweizerische Qualitätsarbeit bedeutet, warum im In- und Auslande Schweizer Art und Schweizer Erzeugnisse hochgeachtet werden.

**Le billet de simple course pour Lausanne est valable pour le retour, à condition qu'il soit timbré au Comptoir**